



ABSCHLUSS UND BERECHTIGUNGEN

Wer die Berufsschule mit Erfolg besucht hat, erhält ein **Abschlusszeugnis**.

Nach erfolgreichem Abschluss der parallel laufenden betrieblichen Ausbildung wird der **Qualifikationsnachweis** ausgehändigt.

Schülerinnen und Schüler, die kein Abschlusszeugnis der Hauptschule besitzen, erhalten mit dem erfolgreichen Berufsschulabschluss **nachträglich den Hauptschulabschluss**.

Das Berufsschulabschlusszeugnis schließt den **qualifizierten Sekundarabschluss I („Mittlere Reife“)** ein bei

- einem Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 3,0,
- erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung und
- eines mindestens fünfjährigen Fremdsprachenunterrichts mit mindestens der Note „ausreichend“.

WAS KOSTET DER BERUFSSCHULBESUCH?

Der Besuch der Berufsschule ist **schulgeldfrei**.

Die Kosten für Lehr- und Lernmittel betragen insgesamt ca. 100-120 €.

Wohnheimplätze im Wohnheim der DEULA-Lehranstalt, Hüffelsheimer Str. 70, 55545 Bad Kreuznach (10-minütiger Fußweg bis zur Schule) stehen grundsätzlich zur Verfügung. Melden Sie sich bitte hierzu direkt bei der DEULA (Tel. 0671 84420-0, www.deula-bad-kreuznach.de).

Anträge auf Gewährung möglicher Zuschüsse zu den Unterkunfts- und Verpflegungskosten für Berufsschulpflichtige im Blockunterricht sind im Schulsekretariat erhältlich.
Anträge auf Berufsausbildungshilfen können bei der Kreisverwaltung gestellt werden.

ANMELDUNG

- Anmeldung (Anmeldeformblatt der Schule)
- handgeschriebener Lebenslauf
- aktuelles Passfoto
- beglaubigte Abschrift (Fotokopie)
 - des letzten Schulzeugnisses
 - des Ausbildungsvertrages

Die Aufnahme ist unmittelbar nach Vorliegen des Ausbildungsvertrages für das im August beginnende Schuljahr zu beantragen.

Besonders interessierende Fragen werden mündlich in einem vorher zu vereinbarenden Gespräch oder fernmündlich unter der Telefon-Nr. 0671 820-110 beantwortet.

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Berufsbildende Schule Agrarwirtschaft
Rüdesheimer Str. 60
55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671 820-110 Fax: 0671 820-100
E-mail: heike.best@dlr.rlp.de
www.dlr.rlp.de → Fachportal Aus- und Fortbildung →
Berufsbildene Schule Agrarwirtschaft

Gestaltung

Monika Fuß, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Stand: November 2018
Änderungen vorbehalten!

BERUFSBILDENDE SCHULE AGRARWIRTSCHAFT

Berufsfeld Agrarwirtschaft
Ausbildungsberuf: Pferdewirt / Pferdewirtin

Schulstandort: Bad Kreuznach

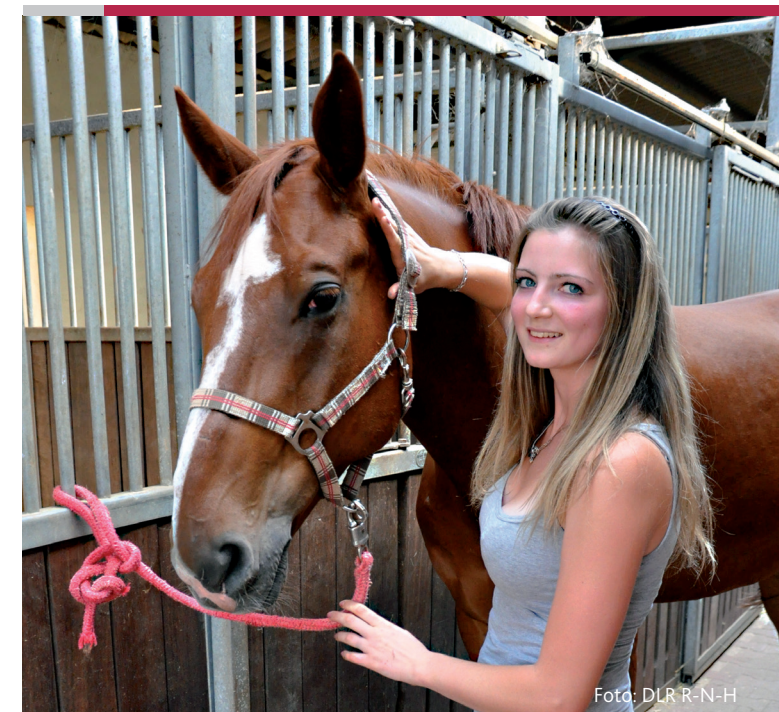


Foto: DLR R-N-H

Berufsschule

ZIELE DER DUALEN BERUFS-AUSBILDUNG

Zweifellos ist der Beruf des Pferdewirts/der Pferdewirtin ein Beruf mit Zukunft. Die Ausstrahlung des Pferdes, sein Aussehen, sein Verhalten, seine kraftvolle Eleganz und sein Charakter strahlen eine ungebrochene Faszination aus.

Mit seinen **fünf Fachrichtungen** mündet die Berufsausbildung zum Pferdewirt/zur Pferdewirtin in einen Beruf voller Leben und Abwechslung:

1. Pferdehaltung und Service
2. Pferdezucht
3. Klassische Reitausbildung
4. Pferderennen (Rennreiten; Trabrennfahren)
5. Spezialreitweisen (Western-/Gangreiten)

Die Ausbildung zum Pferdewirt/zur Pferdewirtin wird an zwei Lernorten durchgeführt: im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule** (= duales System der Berufsausbildung). Hinzu kommt die **überbetriebliche Ausbildung** mit entsprechenden Lehrgängen und Übungstagen im 2. und 3. Ausbildungsjahr. Während ihrer **dreijährigen Ausbildung** (für Abiturienten und Auszubildende, die bereits eine berufliche Erstausbildung abgeschlossen haben, gilt i. d. R. eine verkürzte Ausbildung von 2 Jahren) erlernen der Pferdewirt und die Pferdewirtin das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der produktions- und verfahrenstechnischen Abläufe im Pferdehaltungsbetrieb. Ziel der dualen Ausbildung ist der Erwerb von berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten in folgenden Bereichen:

- Tiergerechte Pferdehaltung; Pferdefütterung,
- Tierschutz und Tiergesundheit,
- Ausbildung und Vorbereitung von Pferden für Zucht und Leistungsprüfungen,
- Betriebliche Abläufe und Organisation; betriebswirtschaftliche Zusammenhänge,
- Dienstleistungen, Kundenorientierung, Marketing,
- Pferdezucht und -aufzucht,
- Ausrüstung; Einsatz von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen.

DIE AUSBILDUNG IN DER BERUFSSCHULE

Die Berufsschule führt als gleichberechtigter Partner der betrieblichen Ausbildung durch eine **gestufte Grund- und Fachbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen**.

Sie vermittelt die erforderlichen **allgemeinen und fachlichen Kenntnisse**, um einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss in einem **anerkannten Ausbildungsberuf** zu erwerben. Dabei soll die Berufsschule zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung befähigen und die allgemeine Bildung vertiefen.

Dem lernfeldbezogenen Berufsschulunterricht liegen **berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und Lernziele** unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der **Berufsausbildung** und der **Berufstätigkeit** als Pferdewirt bzw. Pferdewirtin zu Grunde.

Der praxisbezogene Berufsschulunterricht erfolgt in Form von i. d. R. einwöchigem **Blockunterricht**.

Die Berufsschule ist eine Pflichtschule.

Die Teilnahme am Berufsschulunterricht ist folglich für auszubildende Pferdewirte und Pferdewirtinnen obligatorisch.

Auch für Schülerinnen und Schüler, die das 10. Schuljahr an der Haupt-, der Realschule oder dem Gymnasium oder das Berufsgrundschuljahr bzw. die Berufsfachschule I erfolgreich abgeschlossen haben, besteht Schulpflicht, wenn ein Ausbildungsverhältnis begonnen wird.

STUNDENTAFEL

Unterrichtsfächer	Wochenstunden bei Blockunterricht (13 Wochen pro Jahr)		
	Grundstufen G	Fachstufe F I	F II
A. Allgemeiner Unterricht	10	10	10
Deutsch/ Kommunikation	2	2	2
Sozialkunde/ Wirtschaftslehre	4	4	4
Religion	3	3	3
Sport	1	1	1
B. Berufsbezogener Unterricht mit folgenden Lernfeldern:			
1. Ausbildungsjahr Betriebliche Zusammenhänge erkunden und darstellen Pferde pflegen und versorgen Futtermittel für Pferde auswählen Pferde beschreiben und entsprechend der Nutzung auswählen Pferde bewegen	26		
2. Ausbildungsjahr Pferde züchten Futtermitteln verdauungsphysiologisch gestalten Grünland für Pferde bewirtschaften Haltungsformen und -systeme gestalten Pferde für spezielle Disziplinen trainieren und ausbilden		26	
3. Ausbildungsjahr Spezielle Futterrationen gestalten An zuchtorganisatorischen Maßnahmen teilnehmen Infektionskrankheiten feststellen und kranke Pferde betreuen Pferdesportler ausbilden Dienstleistungen und Produkte vermarkten			26
Gesamtstundenzahl	36	36	36